

Aufgaben WiSo - Sommer 1999

Die Fragen sollten in der Zeit von 60 Minuten beantwortet werden!

Aufgabe 1

In welchen der untenstehenden Fälle handelt es sich bei den jeweiligen Willenserklärungen

1. um eine Antrag,
2. um die Annahme eines Antrags,
3. weder um einen Antrag noch um die Annahme eines Antrags?

Notieren Sie sich die Ziffern vor der jeweils zutreffenden Antwort hinter den einzelnen Fällen (Zwei Antworten je Fall!).

Fälle

Fall 1

- aa) Ein Fachhändler sendet einer DV-Unternehmung unbestellte Druckerpatronen zu.
- ab) Die DV-Unternehmung verwendet die Druckerpatronen und bezahlt die Ware gemäß Rechnung.

Fall 2

- ba) Eine DV-Großhandlung unterbreitet einem Einzelhändler telefonisch ein Angebot.
- bb) Der Einzelhändler bestellt 5 Tage später per Fax.

Fall 3

- ca) Ein Software-Hersteller unterbreitet einer DV-Großhandlung ein Angebot.
- cb) Die DV-Großhandlung bestellt daraufhin zu geänderten Zahlungsbedingungen.

Fall 4

- da) Eine DV-Großhandlung verschickt Werbung über neue Software.
- db) Mehrere Unternehmungen bestellen daraufhin entsprechende Software.

Aufgabe 2

Um welche der nachstehenden Vertragsarten handelt es sich bei den untenstehenden Vorgängen in einer Computergroßhandlung?

Notieren Sie sich die Ziffer vor der jeweiligen Vertragsart hinter den einzelnen Vorgängen.

Vertragsarten

1. Kaufvertrag
2. Mietvertrag
3. Darlehensvertrag
4. Dienstvertrag
5. Werkvertrag
6. Werkliefervertrag
7. Leihvertrag

Vorgänge

Die Computergroßhandlung ...

- a. stellt einen Mitarbeiter für das Lager ein.
- b. überzieht das Geschäftskonto bei der Hausbank.
- c. lässt durch eine Spezialunternehmung eine Klimaanlage liefern und in die Büroräume einbauen.
- d. lässt die Folgen eines Kurzschlusses in der elektronischen Anlage der Lagerhalle durch einen Handwerker beheben.
- e. schließt mit dem Eigentümer des benachbarten Gebäudes einen Vertrag zur Nutzung des Gebäudes als Lagerraum.
- f. bestellt Waren bei einem Lieferer aufgrund eines Angebots.
- g. darf ein Transportgerät einer benachbarten Unternehmung vier Wochen kostenlos benutzen.

Aufgabe 3

Um welche der folgenden Kaufvertragsstörungen handelt es sich bei den untenstehenden Auszügen aus Geschäftsbriefen?

Kaufvertragsstörungen

1. Mangelhafte Lieferung
2. Lieferungsverzug
3. Zahlungsverzug
4. Annahmeverzug

Notieren Sie sich die Ziffer vor der jeweils zutreffenden Kaufvertragsstörung hinter den entsprechenden Auszug aus Geschäftsbriefen.

Auszüge aus Geschäftsbriefen

- a.) „..., sonst sehen wir uns gezwungen, einen gerichtlichen Mahnbescheid gegen Sie zu beantragen.“
- b.) „Die gesetzliche Gewährleistungspflicht von sechs Monaten ist abgelaufen. Deshalb können wir Ihre Ansprüche nicht anerkennen.“
- c.) „Beachten Sie, dass durch einen Deckungskauf erhebliche Kosten auf Sie zukommen.“

Aufgabe 4

In welchen der untenstehenden Geschäftsfälle einer Unternehmung erfolgt die Zahlung durch

1. Überweisung?
2. Einzugsermächtigung?
3. Dauerauftrag?
4. Barscheck?
5. Electronic-Cash (POS)?
6. Elektronisches Lastschriftverfahren (POZ)?

Notieren Sie sich die Ziffer vor der jeweils zutreffenden Antwort hinter den entsprechenden Fall.

Fälle

- a.) Die Hausbank wird angewiesen, vom Geschäftskonto einen Betrag bar auszuzahlen.
- b.) Der Mitarbeiter bezahlt auf einer Geschäftsreise die Benzinrechnung mit seiner EC-Karte unter Eingabe seiner PIN.
- c.) Die Hausbank wird beauftragt, dem Konto eines Lieferers einmalig eine bestimmte Geldsumme zur Gutschrift anzuweisen.
- d.) Die Telefongesellschaft lässt die monatlichen Telefonkosten abbuchen.
- e.) Die Hausbank wird beauftragt, die Miete für Geschäftsräume monatlich regelmäßig zu überweisen.
- f.) Ein Mitarbeiter bezahlt eine Hotelrechnung mittels EC-Karte und Unterschrift (ohne Scheck).

Aufgabe 5

Welche der nachstehenden Aussagen treffen nach der gesetzlichen Regelung

1. nur auf die KG
2. nur auf die OHG
3. sowohl auf eine KG als auch auf eine OHG
4. auf keine der zuvor genannten Unternehmungsformen

zu?

Notieren Sie sich die Ziffer vor der jeweils zutreffenden Antwort hinter den folgenden Aussagen.

Aussagen

- a.) Alle Gesellschafter sind zur Geschäftsführung berechtigt und verpflichtet.
- b.) Ein Gesellschafter ist gesetzlich von der Geschäftsführung ausgeschlossen.
- c.) Bei dieser Kapitalgesellschaft hat jeder Gesellschafter laut Gesetz dasselbe Stimmrecht.
- d.) Die geschäftsführenden Gesellschafter haften auch mit ihren Privatvermögen.

Aufgabe 6

- a.) Welche der nachstehenden Aussagen zur GmbH sind nach der gesetzlichen Regelung zutreffend?

Notieren Sie sich die Ziffern von den vier zutreffenden Aussagen

Aussagen

- 1. Das Eigenkapital wird als Grundkapital bezeichnet.
- 2. Die Einlage jedes Gesellschafters muss mindestens 500,00 DM betragen.
- 3. Das Eigenkapital muss mindestens 100.000,00 DM betragen.
- 4. Für Geschäfte vor Eintragung der GmbH ins Handelsregister haftet in der Regel nur die GmbH mit dem Gesellschaftsvermögen.
- 5. Im Gesellschaftsvertrag kann eine Nachschusspflicht der Gesellschafter über ihre Einlage hinaus vereinbart werden.
- 6. Für die Gründung sind mindestens zwei Personen nötig.
- 7. Die Geschäfte werden stets von den Gesellschaftern selbst geführt.

- b.) An einer GmbH sind die drei Gesellschafter A, B und C in folgenden Verhältnis beteiligt:

A mit 45 % des Stammkapitals

B mit 1/4 des Stammkapitals, C mit dem Rest in Höhe von 180.000,00 DM.

A und B erhalten für die Geschäftsführung jeweils vorab 160.000,00 DM aus dem erzielten Gewinn von 800.000,00 DM.

C, der vertraglich auf die Geschäftsführung verzichtet hat, ist nur im Verhältnis seines Anteils am Stammkapital am Restgewinn beteiligt.

Wie viel DM Gewinnanteil erhält Gesellschafter C (6 Stellen vor und zwei Stellen nach dem Komma)?

Aufgabe 7

Für welche der nachstehenden Rechtshandlungen ist nach der gesetzlichen Regelung die Vertretung einer Unternehmung

- 1. nur mit Prokura
- 2. sowohl mit Prokura als auch mit Allgemeiner Handlungsvollmacht
- 3. weder mit Prokura noch mit Allgemeiner Handlungsvollmacht

möglich?

Notieren Sie sich die Ziffer vor der jeweils zutreffenden Antwort hinter den Rechtshandlungen.

Rechtshandlungen

- a.) Kündigung des Vertrags mit einem Handelsvertreter
- b.) Kauf eines Grundstücks zur Erweiterung des Lagers
- c.) Unterschreiben des Jahresabschlusses
- d.) Einstellung eines Programmierers
- e.) Aufnahme eines weiteren Gesellschafters.

Aufgabe 8

Welche der nachstehenden Aussagen über den Betriebsrat treffen zu?
Notieren Sie sich die Ziffer vor den beiden zutreffenden Aussagen!

Aussagen

1. Der Betriebsrat setzt sich aus Arbeitnehmern und außenbetrieblichen Beratern (z.B. Gewerkschaftsfunktionären) zusammen.
2. Die Bildung eines Betriebsrats ist von der Zustimmung des Arbeitgebers abhängig.
3. Der Betriebsrat kann laut Betriebsverfassungsgesetz in allen Betrieben, die ständig mindestens fünf Arbeitnehmer beschäftigen, gewählt werden.
4. Auch jugendliche Arbeitnehmer haben das aktive Wahlrecht bei Betriebsratswahlen.
5. Die regelmäßige Amtszeit eines Betriebsrats beträgt für eine Wahlperiode vier Jahre.

Aufgabe 9

a.) In welchem der untenstehenden Beispiele für Unternehmenszusammenschlüsse liegt ein

1. vertikaler Zusammenschluss
2. horizontaler Zusammenschluss
3. diagonal/anorganischer Zusammenschluss

vor?

Beispiele für Unternehmenszusammenschlüsse

- aa.) Volksbank – Sparkasse
- ab.) Bergwerk – Hüttenwerk – Walzwerk
- ac.) Sägewerk – Möbelwerk
- ad.) Versicherungsgesellschaft – Werbeagentur
- ae.) Hemdenfabrik – Blusenfabrik
- af.) Getreidemühle – Brotfabrik
- ag.) Automobilhersteller – Softwarehersteller

b.) Welches der nachstehenden Gesetze enthält grundsätzliche Regelungen über den Zusammenschluss von Unternehmungen?

Notieren Sie sich die Ziffer vor dem zutreffenden Gesetz.

Gesetze

1. Bürgerliches Gesetzbuch
2. Gesetze gegen Wettbewerbsbeschränkungen
3. Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb
4. Handelsgesetzbuch

Aufgabe 10

Die Arbeitsverhältnisse der unten genannten Arbeitnehmer von einem nicht tarifvertragsgebundenen DV-Unternehmen gekündigt. Die Kündigungen gehen den betroffenen Arbeitnehmern jeweils am Donnerstag, dem 04.03.1999, zu.

Ermitteln Sie mit Hilfe des untenstehenden Auszugs aus dem BGB den frühesten Zeitpunkt (TT.MM.JJJJ), zu dem das Arbeitsverhältnis aufgrund der ordentlichen Kündigung jeweils endet.

Arbeitnehmer	Alter in Jahren	Beginn des Arbeitsverhältnisses	Lösung TT.MM.JJJJ
a.) Wilhelm Decker	55	01.02.1988	
b.) Heinz-Peter Sohl	45	01.08.1996	
c.) Karin Bauhaus	27	01.05.1997	

Auszug aus dem BGB

§622. [Kündigungsfrist bei Arbeitsverhältnissen]

- (1) Das Arbeitsverhältnis eines Arbeiters oder eines Angestellten (Arbeitnehmers) kann mit einer Frist von vier Wochen zum Fünfzehnten oder zum Ende eines Kalendermonats gekündigt werden.
- (2) Für eine Kündigung durch den Arbeitgeber beträgt die Kündigungsfrist, wenn das Arbeitsverhältnis in dem Betrieb oder Unternehmen
 1. zwei Jahre bestanden hat, einen Monat zum Ende des Kalendermonats,
 2. fünf Jahre bestanden hat, zwei Monate zum Ende des Kalendermonats,
 3. acht Jahre bestanden hat, drei Monate zum Ende des Kalendermonats,
 4. zehn Jahre bestanden hat, vier Monate zum Ende des Kalendermonats,
 5. zwölf Jahre bestanden hat, fünf Monate zum Ende des Kalendermonats,
 6. fünfzehn Jahre bestanden hat, sechs Monate zum Ende des Kalendermonats,
 7. zwanzig Jahre bestanden hat, sieben Monate zum Ende des Kalendermonats.

Bei der Berechnung der Beschäftigungsdauer werden Zeiten, die vor der Vollendung des fünfundzwanzigsten Lebensjahres des Arbeitnehmers liegen, nicht berücksichtigt.

- (3) Während einer vereinbarten Probezeit, längstens für die Dauer von sechs Monaten, kann das Arbeitsverhältnis mit einer Frist von zwei Wochen gekündigt werden.

Aufgabe 11

Welche der untenstehenden Leistungen werden von der gesetzlichen

1. Krankenversicherung
2. Rentenversicherung
3. Arbeitslosenversicherung
4. Pflegeversicherung
5. Unfallversicherung

getragen?

Notieren Sie sich die Ziffer vor der jeweils zutreffenden Versicherung hinter den folgenden Leistungen.

Leistungen

- a.) Berufsberatung
- b.) Gewährung eines Zuschusses für Kosten der Heimunterbringung
- c.) Zahlung von Mutterschaftsgeld
- d.) Zahlung von Altersruhegeld
- e.) Zahlung von Verletztengeld

Lösungen WISO Sommer 1999

(max = 100 Punkte)

1. Aufgabe	1,2 1,1 1,1 3,1	je 1 Punkt
2. Aufgabe	4, 3, 6, 5, 2, 1, 7	je 1 Punkt
3. Aufgabe	3, 1, 2	je 2 Punkte
4. Aufgabe	4, 5, 1, 2, 3, 6	je 1 Punkt
5. Aufgabe	2, 1, 4, 3	je 3 Punkte
6. Aufgabe a.)	2, 4, 5, 6 (Reihenfolge der Antworten beliebig!)	je 2 Punkte
b.)	144.000,00	5 Punkte
7. Aufgabe	2,1,3,2,3	je 2 Punkte
B. Aufgabe	1, 2, 5 (Reihenfolge der Antworten beliebig!)	je 3 Punkte
9. Aufgabe a.)	2, 1, 1, 3, 2, 1, 3	je 1 Punkt
b.)	3	3 Punkte
10. Aufgabe a.)	31.07.1999	3 Punkte
b.)	30.04.1999	3 Punkte
c.)	15.04.1999	3 Punkte
11. Aufgabe	3, 4, 1, 2, 5	je 2 Punkte